

„Allianz von Humanisten, Atheisten & Agnostiker“ startet neue Kampagne

„Net reliéis? Stéi dozou!“

Nur wenn alle, die nicht religiös sind, auch zu ihren Überzeugungen stehen und sie auch ausüben, könne sich am nach wie vor bedeutenden Einfluß der Religion auf Politik und Gesellschaft etwas ändern, so die im Sommer 2010 gegründeten „Allianz von Humanisten, Atheisten & Agnostiker“ gestern Vormittag bei der Vorstellung einer neuen Kampagne mit dem Titel „Net reliéis? Stéi dozou!“.

Die asbl setzt sich für einen „humanistischen Lebensstil ohne Religion, aufbauend auf einem naturalistischen und rationellen Weltbild“ ein und kämpft für eine Ethik frei von Dogmen, für Wissen statt Glauben, für die strikte Trennung von Kirchen und Staat in allen Bereichen und gegen jeglichen Zwang, Feste nach religiösen Ritualen feiern zu müssen.

Trotzdem sich immer weniger Einwohner mit den Vorstellungen, Praktiken und Positionen der katholischen Kirche identifizieren können - laut AHA sollen in den letzten zwei Jahren nicht weniger als 3.000 Personen aus der Kirche ausgetreten sein - werde diese weiterhin massiv mit Steuergeldern subventioniert und wahre ihren Einfluß im Bil-



Vizepräsidentin der asbl ist übrigens die JSL-Vorsitzende Taina Bofferding, Generalsekretär Manuel Huss, unter anderem Mitglied des Exekutivbüros von „déi gréng“

Photo: F. Aussems

dungssystem sowie auf politische Entscheidungen.

AHA-Präsident Laurent Schley erinnerte in diesem Zusammenhang an den Druck der Kirche auf die Politik in den Dossiers Euthanasie, Religionsunterricht oder Abtreibung.

Für die Humanisten, Atheisten und Agnostiker eine nicht akzeptable Situation. Sie gehen davon aus, dass

vièle Luxemburger diese Meinung teilen, sich allerdings - eben wegen der noch immer großen Macht der Kirche - sich davor scheuen, diese auszusprechen und öffentlich zu vertreten. Täten sie es, würde der Druck auf die Politik wachsen, ihre Meinung zur Kenntnis zu nehmen, so die AHA, die mit ihrer Kampagne - die, dank Sponsoring einer „gönnerhaften Privatper-

son“, wie es gestern hieß, auf Bussen, Aufklebern und im Internet läuft - die Bürger zum Nachdenken bringen will, sich allerdings auch erhofft, dass mehr Personen zu ihr stoßen werden. Laut Angaben von Laurent Schley liegt die Mitgliederzahl der AHA mittlerweile bei etwa 400.

➤ www.aha.lu